

# Ein Event mit 2169 Gewinnern

Passend zum 800. Stadtjubiläum mit Rekorden in die Geschichtsbücher: „hella marathon nacht“ erneut ein Erfolg

Von Bernd-Dieter Herold

**ROSTOCK** Die Uhrzeiger am Rostocker Rathaus bewegen sich auf Mitternacht zu. Noch sind zwei der 269 um 18 Uhr bei der „hella marathon nacht“ auf die 42 195 Meter lange Strecke gegangenen Läufer unterwegs. Beifall brandet auf dem hell erleuchteten Neuen Markt auf, als der Este Tanel Kadai (5:52:15 Stunden) den Zielstrich überquert. Wenig später wird die aus Dresden stammende Sylvia Siebert angekündigt. Auch sie gewann den Kampf gegen sich selbst. „Das war auch mein Ziel. Aufgeben passt nicht zu mir“, so die 50-Jährige. Ähnlich dachten in den zwei Hauptrennen, Marathon und Halbmarathon (21,1 km), viele. Sie poweren sich aus, gaben alles, hatten unterwegs jedoch auch Spaß. So der Hamburger Hartmut Dittmer, erstmals in Rostock am Start. „Ich wollte die Strecke einfach nur genießen, konnte so nebenbei auch einige Gespräche führen. Es passte einfach alles bis zur ‚Dusche‘ durch die Freiwillige Feuerwehr in Gehlsdorf. Ich komme auf jeden Fall wieder.“

Die 16. Rostocker Marathon-Nacht war ein Erfolg. Passend zum 800. Stadtjubi-



Der Start zum Marathon u. a. mit den Rostockern Sebastian Rank (rechts/am Ende 26. und Dritter der M 30) sowie John Alms (rotes Shirt/18.). Es gewann der Hamburger Gerrit Wegener in 2:44:31 Stunden. Vorjahressieger Carsten Tautorat vom Team City Sport Rostock wurde in 2:53:13 Viertel.

läum ging sie zudem mit Rekorden in die Geschichtsbücher ein. 2169 Läuferinnen und Läufer, selbst aus Japan, Aserbaidschan und Mexiko, um nur drei von fast 30 Nationen zu nennen, gingen an den Start. Rostock rief – und die Sportler kamen, wollen 2019 erneut dabei sein. So auch die Niederlän-

derin Denise van Elk. Die 27-Jährige drückte als Frauen-Siegerin die Rostocker Marathon-Bestzeit auf 3:05:23 Stunden und meinte: „Viel leicht gelingt mir ja noch das Durchbrechen der Schallmauer. In den letzten drei Jahren habe ich mich von 3:45 ganz dicht herangeschoben.“

Sechs Wettbewerbe wurden durchgeführt. Die Marathon-Staffeln mit ihren Wechseln direkt am Neuen Markt konnten hautnah verfolgt werden. Klara Meinert aus Groß Klein sah das sehr positiv: „Es macht schon Sinn, direkt beim Geschehen mitfiebern zu können. Das war eine gute Idee der Ver-

anstalter.“ Den Lauf gewannen die von André Bauschmann – Dritter bei der Rostocker 7 – angeführten Youngster des TC FIKO. Gewonnen hatten aber alle 2169 „Lauf-Verrückten“.

Alle Ergebnisse im Internet unter [myracesult.com/80015](http://myracesult.com/80015)



„Die Ecole-Schule Warnemünde unterstützt ehrenamtlich die Marathon-Nacht mit dem Physio-Team bereits zum zehnten Mal. Für Auszubildende ist das auch Gelegenheit, in der Praxis zu lernen.“

Marina Behne  
Team Physio Ecolea



„Für mich ist heute im schönen Rostock Premiere. Sonst bin ich in meiner Heimatstadt, Niedersachsen und Schleswig-Holstein am Start. Ich werde die Sache ruhig angehen, will alles genießen.“

Hartmut Dittmer  
Hamburg



„Ich war zum x-ten Mal hier am Start. Die Organisation, auch die Schiffsfahrt zum Warnowtunnel, war super. Im Halbmarathon konnte ich Platz sieben in der W 50 belegen. Ich komme wieder.“

Doris Kinder  
Ribnitz-Damgarten



„Die ‚hella marathon nacht‘ ist für mich Pflicht. Zum Glück waren die Temperaturen erträglich. Unterwegs war alles bestens abgesperrt. Es hat Spaß gemacht, in toller Atmosphäre zu laufen.“

Danny Ahrens  
Dassow

## Nachrichten

### Vorbereitung für DVV-Frauen

**SCHWERIN** Für die deutschen Volleyballerinnen wird es ab heute wieder ernst: Bundestrainer Felix Koslowski startet mit der Nationalmannschaft in Schwerin die Vorbereitung für die WM in Japan (29. September bis 20. Oktober). Auf dem Programm stehen auch Länderspiele gegen Vize-Europameister Niederlande in Münster (23. August, 19 Uhr) sowie in Bremen (25. August, 19 Uhr). *vobe*

### Andrej Ginc wird Europameister

**ROM/LÜBTHEEN** Der Torgelower Nachwuchsringer Andrej Ginc, der in der Bundesliga für den RV Lübtheen startet, sicherte sich in Rom den Titel eines Junioren-Europameisters. Im Finale der Gewichtsklasse bis 60 kg beherrschte der 20-Jährige seinen russischen Gegner Abu Ameev klar. Mehrere gekonnte Aktionen führten zu einem vorzeitigen Sieg durch technische Überlegenheit. „Er kann eben technisch ringen. Das war Weltklasse, was Andrej hier geboten hat“, jubelte Nachwuchs-Bundestrainer Maik Bullmann *thow/Jörg Richter*

## In Oranienburg bis ins Finale

Empor-Handballer beim 2. Matthäi-Cup nur dem Gastgeber unterlegen

Von Bernd-Dieter Herold

**ROSTOCK** Der HC Empor Rostock ist beim 2. Matthäi-Cup in Oranienburg mit vollen Segeln in das Finale eingefahren. Das Festmachen am „Liegeplatz eins“ der Trophäenvergabe wurde der Crew um Coach Till Wiechert aber verwehrt. Durch ein 19:15 (9:7) über die Handsestädter blieb der Turniersieg Gastgeber Oranienburger HC vorbehalten. Der hatte sich zuvor in der Vorrunde den wieder mit U20-Nationaltorwart Leon Mehler antretenden Männern von der Warnow mit 15:19 (8:7) geschlagen geben müssen. In der Partie um den Cup waren erneut die Außenstürmer Janos Streidtmann (5) und Jakub Zboril (4) die erfolgreichsten Werfer. Das Duo hatte bereits in den weiteren Vorrundenpartien gegen den SC Magdeburg II (26:12) und SV Söhre (22:16) mit 15 und zwölf „Buden“ für die meisten Treffer gesorgt.

„Die Mannschaft liegt drei Wochen vor Beginn der Punktspiele im Plan. Die Ergebnisse sollten wir nicht überbewerten. Der SCM zum Beispiel konnte nicht sein bestes Team auf das Parkett bringen. Auch Oranienburg wechselte bei unserem Sieg viel durch. Das gilt natürlich



Jakub Zboril (hier allerdings in der Verteidigung) vollstreckte beim 2. Matthäi-Cup in Oranienburg verlässlich. FOTO: SCHARNWEBER

auch für uns. Im Drittliga-Turnier wurde viel geprobt. Mit der Teamleistung bin ich vollauf zufrieden. Natürlich gibt es noch die eine oder andere Baustelle, die es dicht zu

machen gilt“, resümierte Till Wiecherts nach der Vorrunde.

Im Halbfinale hatten die Rostocker den HSV Hannover mit 19:15 bezwungen.

## Doberan nur Vierter beim eigenen Turnier

Von Klaus-Peter Kudrusch

**BAD DOBERAN** „Etwas mehr Einsatz und Kampfgeist hätte ich schon erwartet. Wir machten einfach zu viele Fehler. Unser Passspiel funktionierte nicht, der Abschluss auf das gegnerische Tor erfolgte ohne jeden Druck. Die Defensive agierte nur halberzig“, war Coach Lars Rabenhorst doch etwas ungehalten über die Vorstellung seiner Handballer vom Bad Doberaner SV beim eigenen Turnier in der Stadthalle. Dass seine Männer den Ospa Cup voll aus dem Trainingslager mit Einheiten am Freitag und Sonnabend Früh bestritten, ließ er nicht gelten. „Da einige Stammkräfte abwesend waren, hatte ich eigentlich gehofft, dass andere Akteure aus unserem Team auch angesichts des recht großen Kadets (20 Spieler – d. Red.) ihre Chance nutzen, um mit Leistung auf sich aufmerksam zu machen. Das war nicht unbedingt der Fall“, sagte Rabenhorst.

Im ersten Match unterlagen die Münsterstädter dem Stralsunder HV mit 15:31 (8:18). Natürlich war der Gegner, der in die 3. Liga aufsteigen will, der Favorit, doch hätte die Gegenwehr größer sein können. Das 22:24 (12:13) im Spiel um

Platz drei gegen den MV-Ligisten Güstrower HV war fast schon eine Blamage.

Die Truppe um Trainer Holger Schneider aus der Barlachstadt hatte bereits zuvor beim 24:29 gegen Oberligist HSV Insel Usedom richtig gut ausgesehen. So gehört Güstrow sicher zu den Anwärtern auf den Landestitel in Mecklenburg-Vorpommern.

Der Ospa Cup ging letztlich an den Stralsunder HV, der im Duell mit dem HSV Insel Usedom wenig Mühe hatte, sich mit 30:24 (14:11) durchzusetzen. Beim Turniersieger war der frühere Bad Doberaner Torwart Tobias Malitz ein richtiger Aktivposten.

Für die Gastgeber endete der Sonnabend nach der schweißtreibenden Angelegenheit mit einer lockeren Übungseinheit am Strand und in der Ostsee vor Heiligendamm. Gestern rundeten weitere Aktivitäten das Wochenend-Trainingslager ab.

**Bad Doberan:** Sebastian Prothmann, Florian Voigt – Tim Lehwald 3, Christoph Rasch 3, Christian Fandrich 2, Till Sachse 2, Alexander Stöwsand 5, Ingmar Rinas 2, Sebastian Voigt 1, Benjamin Glaser 4, Ben Meyer 10, Hannes Schulz 3, Tom Paul 2, Alexander Holst